Lucia 42 4 miles 6/3 Spangenberger Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erimeint

söchentlich mal und gelangt Dienstag. Donnerstag und Sonnibend nachmit nür den folgenden Tag aut Aussache. Abonnerentspreis per Winart 1 G..Mt. irre ins Hous, einichfießlich er Beilagen "Rund um den Erdball" "Fröhliche Welt" "Kande und Hausenstellighti" "Francenwelt" "Unterhaltungsbeilage" "Unterhaltung und Wissen"
Durch die Bostankalten und Kriefträger bezogen 1,20 Mt.

Telegramm-Albreffe: Beitung

Anzeigen

werden die sechsgespaltene 3 mm bobe (Betti) Zeile ober deren Raum mit 15 Big. berechnet; auswärts 20 Eg. Bei Wiederboliung entsprechender Radatt. Reslamen token pro Zeile 40 Br. Berbindlichteit für Plays. Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen Jahiungen an Bossichedonto Frankfurt a. Main Rr. 20771.

Annabmegebühr für Offerten und Austunft beträgt 15 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigft berechnet.

Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger

Für die Schriftlettung verantwortlich: hugo Munger, Spangenberg. G

Mr. 26

che

sen

em Ein Z Walts Baufdu

ier.

ehren in inen Bor in freund

ier.

pon 8 bil

eaffe.

Donnerstag, den 28. Februar 1929

22. Jahrgang.



Freiheit mit Hinderniffen.

Der sechstündigen Beratung des Zentralvorsiandes der Deutschen Bolkspartei im Hotel Esplande iolgte am Mitwoch eine Unterredung des Reichskanzlers Müller-Kranken mit dem Reichsalgenminiher Dr. Strese mann sowie dem Borsigenden der vollsparteilichen Reichstagsfraktion Dr. Scholz, Die Unterredung, dieute dem Zweck, Klarheit über die Anslegung der Entschliegung des Zentralvorsiandes zu ischlieben.

legung der Entschließung des Zentralvorstandes zu schaffer.

Heber den Sinn der bollsparteilichen Resolution begann kim Keichstag nach ihrem Befanntwerden zu mächt ein geoßes Wätzelraren. Dasse fand man, daß die vollsparteiliche Entschließung zwar viele Möglicheiten zusätz, leineswegs aber alle. Für die Ergänzung des jeigen Minderheitskabineits im Rechte zu einer Medrheitsregierung der Eroßen Koalition madding von der Entwicklung in Kreußen. dat der Zentral schad der Konfalung in Kreußen. Die Megerrungsgeneinschaft wie im Keiche berzustellen.

Dieser Weg ift zwar nicht eben, er ist aber gangstand kann aus der jestigen Artse herrassilhen, voransgesetzt, daß die Fraktionen in der Zwischeneit der Kegierungsparteien müssen, die Woseacheit der Kegierungsparteien müssen, die Woseacheit der Kegierungsparteien müssen, die Woseacheit augumentiert das Seatzum, könne jeder Zag neue Zwischen aus die Kreisen des Reichstaas sieht.

Regierung einstehen! Im anderen Falle, domit argumentier das heatrum, tönne jeder Tag neue Ivischenställe bringen.
In daxiamentorischen Kreisen des Reichstags sieht man deshald in der Bereikvilligkeit der Kraftionen, frationelle Kindungen einzugehen, eine Boraussetzung für ersolgveridenden neue Koalitionsderhondlungen. Des gesollet die Berhandlungen schwierig, denn diese Boraussetzung hat ihrerseits wieder eine Boraussetzung hat ihrerseits wieder eine Boraussetzung deitserhandlungen schwierig, denn diese Boraussetzung hat ihrerseits wieder eine Boraussetzung der Irsteits wieder eine Boraussetzung der Verstellung der des Arsteitschung hat ihrerseits wieder eine Boraussetzung kannlich die vorherige Verständigung über das Arsteitschung der Verstellung der Verständigung der Verstellung konntrellung der Argierung Kodschung der Regierung Kodschung der Keparationskwede machen der Regierung Kodschungen der Keigerung Kodschungen der Keigerung Kodschung der Uberreiche Auflehaften des des eine Steuern lommt aus allen Fraktionen; insbesondere wendet sich de Angerich Gebolfspartei gegen die gehante Erhöhung der Biersteuer, und die Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer, und die Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer, und die Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer, und die Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer und der Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer und der Keichstagsfration der Deutschung der Versteuer und der Keichstagsfration der Generalischen Bolfspartei der Allen ein der Versteuer der Versteuer der Keichschung der Versteuerlungen an die Kander.

Wird dun kann ann natificite auch das neue Reichshausschlich und das neue Reichshausschlich auch das neue Reichshausschlich kann der Keichschung der Versteuerlungen an die Kander.

Wird man sich unter diesen Umständen auf ein einheitliches Finansprogramm einigen Konner Werten micht, dam das neue Reichshausschlich und des Ander Versteuer der Versteuten der Versteuten der Keichschlie und der Keichschlie ein Landschlich Bentralburgen

eten mus verlangt werden, daß sie im Staatsinteresse alle Genderwührsche zursichkelten und nur darauf sehen, so raich wie möglich eine arbeitssäbige Regterung zu ichasien, deren Schickal nicht nur von glüdlichen Umftanden abhängt.

Reichsausenminister Dr. Stresemann soll in der Zentralvorsambssitzung seiner Vartei eine Wendung gebraucht haben, nach der er sich in einiger Zeit mit Midflicht auf seinen Gesundheitszustand aus dem aktiven politischen Leben zurückziehen wolle. Eine Bestätzung dieses Gerüchtes war bisher nicht zu exlangen.

Die Bombe gegen den Frieden.

Rotenwediel über ben Rriegshaft. - Solland bebt bor Entruftung. - Die Domentis werden nicht geglaubt:

Wie verlautet, hat der hollandische Gefandte in Baris bei feinen Borftellungen im frangofifchen Musmartigen Umt auch eine Rote feiner Regierung über= reicht, in der Frankreich gebeten wird, bei den Rachforfchungen über die Echtheit der vom Utrechtichen Dagblad verbisentlichten Dolumente begilflich zu fein. Generaliefretar Berthelot joft fich darauf befchränkt haben, das befannte frangofifche Dementt gu wieder= bolen: man erwartet, daß inun auch Briand selbst noch eine schriftliche Antwort erteiler wird.

nod eine schriftliche Antwort erteiler dird.

Die Dementis der Franzosen und Belgier haben in Holland nicht den geringsten Eindruck gemacht. Die hollandische Presse ist nach wie vor von der Echfeit der Dolumente überzeugt! Als einzige Zeinung Hollands hatte das Blatt "De Neederlander" die Berössentlichung der Dokumente kritistert, worauf jett der ehemalige Minister de Visser aus der Kedaktion des Blattes ausgetreten ik. Er erlies in der Presse eine Erlärung, die dahin ausklingt, dersenige, der die Obsumente verössentlicht habe, dabe sich den Dant des Auterlandse verbieren. Baterlandes berdient.

"Das Schandstück".

"Das Schandftüct".

Bon besonderer Bedeutung sind die Aussührungen des militärischen Berichterfalters des "Rieuwe Motterdamische Courant", die einen ehemaligen Generalftabsossisier zum Berialier haben. Unter der üleberichtit "Das Schandftüc" schreibt der Seneralftäbler: "Als das Zufandetzummen des Militärvertrags 1920 befannt wurde, glaubten wir mit thylig niederafindischer hanulosigkeit, daß es sich um einen reinen Defensibwertrag handele. Vest kommt eine funchtbare Ernüchterung, nachdem sich gezeigt hat, daß das Scheinackommen einen Militärstandal gemeinster Art darkeilt. Man beöt vor Enträllung, nachdem im Kriege von der Entense altes erdenkling Gerbrecherische den Zentzlichen wegen des Einmartiges in Velgien vorgeworfen werde, und nachdem es sich jeht zeigt, daß die Australichsichkändung dowbereiten. Beder alle Migen erkannlich ist die driefter Vertigen gereiten und kompen erkannlich ist die driefter Vertigen gereiten und der eine hilitie, sindet ein Berartiger Bertrag, wie der soben einkilite, sindet ein Keigheit nicht seinesgleichen in der Gefähliche." Gefdichte.

Die Erklärung des belgischen Lußenminister Hy-mans in der Kammer, in der davon die Rede war, bei der Beröffentlichung des Utrechtschen Dagblads hat-dele es sich um einen "follechten Scherze", bestenfalls um "Zinmerstrategie eines Generalstäblers", wird in Holland als hohn und Spott empfunden.

Die Bündnispolitit eine Friedensgefahr!

Die Blindnisholitit eine Friedensgefahr!

Sehr begrüßenswert ist ein Artifel der demokratischen danischen Zeitung "Bolitifen", der die Ueberschiftlit "die domde gegen den Frieden" trägt, und in dem es heift, in diesem Falle tomme es überhaupt nicht auf Einzelheiten an. Das Unglüs sei, das die Alliung dieser "Bonbe" von einem Arscual ausgegangen set, das hisematisch dahin wirke, den Frieden auf torpodieren. Des Arseunfleise, Anagötisch Bündnischlitt". Es sei von Anfang au zweifelbaft geweiten, wie weit die verschiedenen Bündnisse Kantschift bereinbar seiner daß sie eine scharfe Bereknung eines Geiftes darfellten, die verschapt mit dem Bortfant des Böllerbundspaties vereinbar seiner daß sie eine scharfe Bereknung eines Geiftes darfellten, fline ebens wenig zweiseldaften Kollersbund zu dem Locarmoabtommen kände. Die Kiefes darfellten, die von dem Vorarmoabtommen kände. Die Alliudnisheitist sei au und sier sich schon eine Geschaft sier den Prieden, sie sei aus Furcht Kahrung und seine dem Verschapt gewend geberen, gebe anderreckeiks der auch wieder der Jurcht Kahrung und seines dem Lieber die Völler in den Krieg zesigte habe, dem Leines von ihren im Seunde gewallt häeter.

Briegspati-Interpellation im Reichetag.

Die deutschnationale Acidstagsfraktion hat eine Interpellation eingebracht, in der die Meichstegterung n. a. ersucht wird, Erklärungen über die Richtig-feit der Beröffentlichungen des "Utrechtigen Angblad-zu sordern und zegebenenfalls die Kekanntgabe des Willitärabkommens vom 7. September 1920 und des Ergänzungsabkommens vom Jahre 1927 zu verlangen.

Gine belgische Zeitung berbächtigt den Arheber der Beröffentlichung der Utrechter Dokumente als "flä-mischen Alktivisten und Deutschenko", ohne aber siberzeugende Gründe für das Borliegen einer Fäl-schung anführen zu können.

Gebenkfeiern für Rarl Schurz.

Das Brogramm ber Feier im Reichstag. — Rew York wird Flaggen hiffen.

Am 2. März werden es 100 Jahre, daß einer der besten Deutschen aller Zeiten, Karl Schurz, der Boctämpfer sir Sinheit und Freiheit und patere berrühmte amerikanische General und Staatsmann, das Bich der Best erblickte. Im Reiche und in den Bereinigten Staaten sind große Feiern geplant.

einigten Staaten sind große Feiern geplant. In Berlin sindet am Sonntag eine Karl Schurz-Keier im Reichstag statt, zu der sich der Neichs-kanzler, der baherische Ministerpräsident, der preußische Kunenminister, Mitglieber der amerikanischen Bot-haft und zahleride führende Männer des öffentlichen Lebens, der Kunst, der Politik und der Birtschaft, ein-sinden werden. Die Gebenkrede hält der bekannte Krof. Dr. Hermann On de ni; weitere Unsprachen werden der Botschafter der Bereinigten Staaten Schurman und der eigens aus Amerika herübergesommene Prosessione der Gornell-Universität Faust haften. Um gleichen Tage findet in dem Geburtsorte

der Cornell-Universität Fauft halten.
Um gleichen Tage findet in dem Geburtsorte
Karl Echurz' in Liblar bei Köin eine zweite Erinnerungsfeier statt, zu der zahlreiche Verbände und
Organisationen aus dem Kheinland ihre Veteiligung
angemeldet haben. Die Festrede hält der Direktor
des Amerika-Anstituts in Verlin, Dr. Verkling. Im
Anschluß daran wird an dem Geburtshaus von Karl
Schurz eine Gedenkplatte enthillt, die der Verliner Vildhauer Bilarz geschaffen hat, dessen Kurl SchurzVilke bei der Keire im Kreichstag Ausstellung sinder.
Der Kirgermeister von New York hat einen Aufruf erkassen, im dem die Bewösterung ausgesordert wird, dur Feier des Geburtstages von Karl SchurzFlaggen zu hissen.

Immer noch "Eiszeit".

Der Frühlung steht vor ver Tür, aber es bleibt kalt. — Das Sis auf den deutschen Strömen. Mit dem 1. März soll der meteorologische Frühling ansangen. Aber das ist in diesem Jahre nebelgrene Theorie. Im gangen deutschen Baterlande ist es wieder kalter geworden.

Lim Mittwoch hatten nur Das obere Rheintal und Südventigland nuch Annuchter bei ein bis zwei Erad Bärme. Um kalteften war es an der Nordsee; Sylt beitpielsweise hatte 18 Grad Kälte, Stettin 15 Erad, Königsberg 15 Brad. In Schlessen waren neun bis dreizehn Erad Kälte.

Die Eisverhältniffe.

Der Eisgang der Wosel hat einen glatten Ber-lauf genommen. Die Saar ift von der Mindung dis oberhald Saarbrüdens eiskret. Auf dem Rhein sind die Berhältnisse unverändert. Man hofft, das es den polländischen Eisbrechen, die die Sperre bei Besel und in Holland durchbrechen wollen, dald gelingt, ihre Arbeit zu einem günftigen Abschluß zu bringen, damit die treibenden Eismassen, die von der Wosel herunter-tommen, freien Absauf sinden. Die Besel ist von hemelingen dei Bremen bis zum Duellgebiet einschließich Werra und Fulda salt völlig von einer zusammenhängenden Eisdede über-zogen, deren Stärke 40 Zentimeter dis zwei Weter beträgt.

Mine Samburg wird berichtet, daß Die elbaufwärte tätigen Siebrecher, nachdem fie Gerfthacht erreicht hat-ten, die Radfahrt antreten mußten, da für fie die Gejahr Des Ginfrierens beftanb.

Rabinettsbeschlüsse zur Rentnerfürsorge.

Wie verlautet, hat sich das Reichstabinett einmütig der Auffassung befannt, das die Reichstaasent-

schiedung, die ein seibnändiges Mentnergesch in Borbindung mit einem Geset über Anflationstenen ver-langt underchfilfebar sei. Lagegen wird die Neichs-regierung die von dem Sozialpolitischen Andschaft und vom Neicholm angenommene Entschliefung über die Berbesseung der Fürsorgebflichtverordnung zugunfen der Aleinrentner durchfähren.

Ablehnung der Mißtrauensvoten

Der Reichstag protestiert gegen Die Stellung Der Bot-ichaftertonfereng in Der Rheinbrudenfrage.

ichafterkonseren; in der Rheinbrüdenstrage.
Auf der Tagedordnung sieht die Antervollatien über den Ban von drei Abeinbrüden bei Ludwigsdacken, Speter und Woran. Tie Aegierung wird gefragt, was sie aur beschiedenigter Beschung der unerträglichen Berkeprenisperfalteilt und die enten in achdenig der der underflichen Berkeprenisperfalteilt und die Vollägigschafterkeren, einwirten wolle, daß die Genedung nu Ban erteilt wird.
Abg. Dr. Frie (Rat.-Sp.) beantragt die Perbetarufung des Ausgemnichters.
Der Altrag wird ieden abgelehnt.
Darauf degandet Abg. Desmann-Audwigschafen (Atr.) die Intervellation. Die von der Botschafterkonsferenz angeständigte Gesamtprüfung könne sehr lange daiern; troß allen Serfändigte Gesamtprüfung könne sehr lange daiern; troß allen Serfändigtungsgeredes sei Frantreich derfrech, die deutsche Wirtschaft und das deutsche Berkehrsweien zu schlateren.

Reiskerrethrämmister Dr. Eckätel
erkfärt in Beantwortung der Anterpellation, daß sich die

Weitsbereinsminister Dr. Schätel
erflätt in Bean wertung der Interpellation, daß sich die
Keichsteglerung über das Bedürfnis des Baues der drei
Brichsteglerung über das Bedürfnis des Baues der drei
Brichten einig sei und die Vorderinglichkeit dieser Aufgabe
anerlerne. Die ersorderlichen Mittel seine verfügede
anerlerne. Die ersorderlichen Mittel seine bereits seit
zwei Jahren in dem Daushalt eingesetz. Die Reichstegierung dade seine Gelegendeit versäumt, um dei der Botschafterenferen mit aröhrem Rachvent im Sinne einer Genehnigung des Baues vorstellig zu werden. Erst vor einigen
Tagen seit wieder ein bildmartiger Schitt unternommerworden. Unfälle, insbesondere Eisenbahnunfälle, die sich
aus der weiteren hinausschiedung des Baues ergeben, müßten der Besauungsbehörde zur Laft fallen.

Ang. D. Remmele (Soz.) sordert eine vernunftgemäße
Unwendung der Bertragsbestimmungen. Uhg. Dr. Jahr
L. Bed erflätt im Namen der Baherischen Boltspartei, der
Demofraten, der Britschaftspartei und der Deutschaft Boltspartei, daß sie auf das Bort verzichten, da das ganze Daus
in dieser Frage claite sie und weitere Aussissennen nur
die Birtsantleit der Altsich absighen Aussischen ellig. Der Errenver (Dnit.) wänsicht eine Denthörit harüber, nelsche Demofraten der Verliche Wanntheim Andowischen. Albg. Der Erreferfrengen dezeitet worden sind. Wie Greck-Baden (Komm.) begründet einen Antrag auf Aussischen. Elge Brickfenzolfs auf der Bricke Wanntheim Undwischafen. Elge Statterpellanten an. Uhg. Dr. Freid (Patrich).

Damit in die Interpellation erledigt. Die Unitäde Entlätz, es handele sich die ein der der den von 10 Jahren

Lerführt, es handele sich die erledigt, der Untstäde Dantit in die Interpellation erledigt. Die Unitäde

Damit ift bie Interpellation erledigt. Die Unträge ber Kommunisten und der Deutschnationalen liber den Brudenzoll und die Borlegung einer Denkschrift werden

Bridenzoll und die Borlegung einer Denkschrift werden angenommen.
Das hans kimmt dann über die von den Kommunisten borgelegten Mistrancusanträge ab. Der Mistrancusantrag agene die Simmen der Dentschreiten Mistrancusantrag and die Alleman der Dentschreiten Antional-Sozialisten. Christisis-Nationale Bonerunsten, der Mistrancusantrag gegen den Neidswehrminister Groner gegen die Simmen der Machinal-Sozialisten und der Asmmunisten Sectionmen der Antional-Sozialisten und der Asmmunisten Sei Stimmenthaltung der Dentschaften des Gestentwurfs über den dentschriftlich ihristischen Schischer der den dentschriftlichen Schischertsgeschlichen der Mistrancus des Deltschriftlichen Schischertsgeschlieben der Senkung des Mistrancus und Jandelsvettags.

Maiszolies.
Reichsernährungsminister Dietrich erklärt, der Gebante ver Walezollfendung sei gerade von der Landwirtschaft gekommen; die haherische Regierung habe sich diesen Antrag

gerommen; die baheringe negiering gabe im beien Antica, mit cigen gemocht.
Rach längerer Lebatte wird das Zusachsommen in wieter und gleich daraul in deitter Lesung und in der Schlischölimmung mit 250 gegen 185 Stimmen bei drei Enthaltungen verabissiedet.
Danach vertagt sich das haus auf Donnerstag.

Hopp zum Tode verurteilt.

In bem Prozes in Berden a. d. Aller gegen ben Gilzug-Morber Dopp murbe fpat abende folgen-bes Urteil gefaut:

des Urteil gefällt:
Der Angeliagte wird wegen Mordes in Tateins heit mit ishwerem Randmord jum Tode vernrieilt. Anfleedem wird auf Verluff der bürgerlichen Ehrensechte auf Lebenszeit erfannt. Die bei der Int bes mitte Pisselte wird eingelogen. Die Kosten des Verschens werden dem Angeliagten auferlegt.
Dood nahm das Urteil sehr gesaßt entgegen. In der

Begründung

res bas Gericht barauf hin, daß auch der Angeklagte nicht in Abred gestellt habe, Nordmann getötet zu haben. Das Gericht glauche Horbnann getötet zu haben. Das Gericht glauche Horbnann absetaftet habe und daß der Gauß ohne seinen Wilsen losgegangen sei. Das Gericht staut der Wilsen losgegangen sei. Das ber Sachlage nach nicht möglich gewesen. Das Gericht sei auch sest der Sachlage nach nicht möglich gewesen. Das Gericht sei auch sest der Ansicht habe. Es sei weiter der Ansicht, daß Horb im vollen Heberlegung gehandelt habe. Es sei weiter ber Ansicht, daß Horb im vollen Heitz seiner Geiseskräfte gewesen sei. Der Schuß des Karagraphen 51 stehe, sei eine EIHun nicht zu auf Mort nur Todesftrasse stehe, sei eine EIHung ober Minderung nicht in Frage gekommen.

Intereffante Momente.

Interessante Momente.
Interessante Momente gab es während der Berhanblung als ein Krankenpsleger über das Berhalten des H. in der Helankalt berüchtete. Dort äußerte der Angellagte u. a.: "Ich habe so einen Hah auf auf meine Berwandte, die mich verraten hat, daß es mir ein Klacks sein würde, eine ganze Stadt in Brand zu steden, wenn ich herauskomme. Ich die so mir ein Klacks sein wilrde, eine ganze Stadt in Brand zu steden, wenn ich herauskomme. Ich die so aufgeregt, daß ich heute wohl noch sliehen werbe."
Er hat dann auch am gleichen Tage noch einen Klachtversuch gemacht, indem er Eisenkäbe und Mörteswerf aus seiner Bellenwand herausriß. Ein anderes Wal fagte H.:

Windiverlind gemach, indem er Eifenfade ind Anderes wert aus feiner Zellenwand herausriß. Ein anderes Mal sagte H.: "Es ist lächerlich, daß ich die Tat von Anfang an nicht eingestanden habe, denn hingerichtet wird ja doch niemand mehr, und aus dem Zuchtzaus komme ich nach einigen Jahren wieder heraus."



Die Berliner Rundfunttomobie macht Schule.

Der Führer der französischen Radikalen Dala-dier sollte in einer Karteiverzummlung in Strat-burg sprechen. Auf dem Bahnsof Jadern wurde er von elsässischen Faschisten gefangen genommen und in einem bereitsiehenden Automobil in eine einsame Gegend ge-brocht, wo man ihn freiließ.

Reichsregierung und Stahlhelm

Reichsregierung und Orahlhelm

Im Haushaltsausschuß des Reichstags ettler Gewering, die Megterung Reichsinnenminister Severing, die Megterung Weichsinnenminister Severing, die Megterung der Geb. den die Beam men Mepublit geleistet haben, auch gehörten werde, und gehörten werde, und der Geben berufenen des Stahlhelms nunmehr dazu bekannt hötte die der Veröffentlichte Erstärung würde, wie er annehmen weröffentlichte Erstärung würde, wie er annehmen Mugenolich gegen den Stahlbelm und alle Beams vorzugehen, die ihm angehörten. Er fönne aber Mendenlich gehörten der Stahlbelm gehörten gemerkung nicht unterdrüden, daß diese Erstärung wirde unterdrüden, daß diese Erstärung von Stahlhelmsthrern in gang Deutschland gehüften worden seine.

Duckterberg-Mede in halle.

— halle, 28. Hebr. Bundesführer, Oberftleum a. D. Duesterberg, erklärte hier auf einer Stahlich Reichberg mit ber letzten Unterredung mit Reichbergibenten habe der Stahlhelm unbegreiben Bertrauen zu hindenburg. Bei der logenannten kundgebung in Fürstenmade habe der dortige Neden Worten: "wir hassen besen Vortern: "wir hassen beim Sorten: "wir alsen beim Staatsausbau" wertlärung vorausgeschiedt: "wir lieben unser Baterlam mit heißem Herzen".

Der Rosenfelder Prozek.

Di Bernehmung Der Angeflagten. - Die Berteibigm beantragt Die Unwendung Des Amnefliegefetes.

beantragt die Anwendung des Aumeitiegefese.
Im weiteren Berlauf des sogenannten Kolesfelder Jememordprozesses in Stecktin wurden Kolesfelder Jememordprozesses in Stecktin wurden der Hamangellagten, Leutinant a. D. deines, und die Amagellagten Oftow und Kräbel vernommen. An Angellagten Oftow und Kräbel vernommen. An Antlagevertreter erklärte sich bereit, als wahr zu untikellen, daß die Mohdader sich steelt das Sobate sichten der Neichswehr und seine gegebenenialse misteln verkleichswehr und seine gegebenenialse mallen Mitteln geheim zu halten und daß der Anstlage Scines geglandt habe, jedem Befehl von Ish dach solzen zu müssen.

Die Berteibigung führte aus, die Angellagte misten nach dem dern dersiene Urteil als politisch und der Anflynuch auf eine Antwort auf die Frag. warum "nur die Berinen versons die Konten der Anst. das Enwendung des Anmestiegeless von 1920 vom Gericht abgelehnt wird, deantragte die Koteidigung die Ladung des früheren Bieleselder Reich leweiteren vier Berjönlichseten.

Schlußdienst.

Interfrattionelle Befprechungen.

Interfrattionelle Besprechungen.
— Berlin, 28. Februar. Neichstanzler Mülle hatte gestern Unterredungen mit den vollsbarteiliche Kührern Dr. Stressemann und Scholz und de Bertretern des Zentrums Kaas und Stegerwall Die Vollshartei erlätet sich bereit, frattionelle Amdungen einzugehen, vorausgesetz, des man ich üke das Finandprogramm im Sinne der vollsharteiliche Entickliehung verständige. Das Zentrum erklätzte ist grundsählich zum Biedereintritt in die Regierung verti. Um Donnerstag sinden zur Weiterführung werteit. Um Donnerstag sinden zur Weiterführung werteit. Am Donnerstag sinden zur Weiterführung werteit. Auf Donnerstag sinden zur Weiterführung werteit. Auf Donnerstag sinden zur Weiterführung werterführer katt.

per grosse Karn ROMAN WOLFGANG MARKEN Man Minn

(71. Fortfegung.)

(71. Hortletzung.)
Er schrie durch den ganzen Redattionsfaal: "Habe eben Herrn Karner interviewt. Ich habe seinen Bericht über seine englische Gesangenschaft."
Die Redatteure tiesen zusammen.
Donnerwetter, Hölting, der Teufelskerl, brachte zusammen, was feinem gelang!
Spannung fribbelte in allen.
"Um aufgeregtesten war der Chefredatteur, der Holling kösort in sein Arbeitszimmer zog.
Holling wars sich auf einen Stuhl und holte seinen Bericht heraus.

solling wars sich auf einen Stuhl und hotte seinen Sexugheraus.

Der Ghefrebakteur nahm die Papiere und las. Dann nahm er den Bericht und knalkte ihn auf den Tilch.

"Das ist eine Näubergeschichte. . . .! Sie wollen mich auf den Beien laden!"

Holling lachte schallend auf. "Das ist auch eine Räubergeschichte. Das Traurige ist nur, daß sie wahr ist."

Noch einmal lah Dottor Schneider den Berichterstatter schaft an, dann klingeste er die Druckerel an und ließ den Stattor der Segerei sommen.

"Her ist ein Manuskript, Herr Horn! Das ist nicht mit wolld aufzuwiegen. Sellen Sie sich dehen die Walchine, wenn es geseht wird, ziehen sie den Ben Sah selen sie ihn selber. Lassen die kinn sie ein Mort darf die Konsureng ersahren, bis es nicht gedruckt in unserer Zeitung sieht! Berstanden?"

Bunft drei Uhr brüllten die Zeitungsvertäufer auf dem Potsdamer Plag: "Große Sentation! Herr Karner berichtet über seine Erlednisse in englischer Besangenschaft auf dem Panzerfreuzer "Duren Elijabeth."
Man riß ihnen die Blätter aus der Hand. Im Bolte wuchs eine wilde Empörung gegen England. In dem Abend demonstrierten Tausende vor der englischen Botsdaft. Die Polizei hatte alle Mühe, die Massen in Ord-

nung zu halten.

Lady Ramjaş fümmerte sich nicht um die politischen Ereignisse. Der Zusall spielte ihr aber das Blatt, das Karners Bericht enthielt, in die Hände.
Und sie las, wie England mit Karner umgesprungen war. Sie empfand törperliche Schnerzen nach dem Lesen des Berichts. Ihr Kopf brannte, und das Herz schlug heftig. Da dachte sie darun, daß sie eine Deutsche war.
Ihr Gatte, der Botschafter, überrasche sie über dem Zeisturgehet.

Shr Gatte, der Bottchafter, udertuliefe sie auch vem gertungsblatt.
"So hat . . . England mit Karner versahren, Alfred?"
Er zuckte die Uchseln. "England? Ich bezweise, daß die englische Regierung etwas davon weiß. Es ist siche eine Eigenmächtigkeit Lord Bellocks."
"Hat du davon gewußt, Alfred?"
Er zögerte mit der Antwort und sagte dann heftig: "Ial Bord Bellock hatte es mir angedeutet!"
Gemma antwortete nicht darauf. Aber in diesem Augenbild war jedes Band der Liebe, der Freundschaft zwischen ihr und dem Gatten zerschnitten.

und dem Batten zerschnitten.

Willgreuve freute sich, als er Karners Bericht las. Er stand innersich ganz auf Karners Seite, denn er war wohl der einzige in der Regierung, der ersaßte, was Karner eigentlich wollte, der Karners bitter ernst nahm. Er bewunderte Karners ungebeugte Willenstraft und den genialen Schlag, der er jeht zur richtigen Zeit aussührte.
Er war gewillt, sich in der heutigen Ministerratssitzung ganz auf Karners Seite zu stellen.

Alls die englische Regierung von der Beröffentlichung der Erlebnisse Karners erfuhr, dementierte sie sofoto. Die englische Regierung habe nichts damit zu tun. Es handele sich um das eigenmächtige Borgehen Gord Bellocks, der sofort von seinem Posten abberusen worden sei. Ausperdem habe die Regierung den Kommandanten der "Dueen Elizabet" sofoto zur Disposition gestellt und die Freisassung des widerrechtlich gesangengehaltenen Fürsten Wichailoff erwirtt.

Die englische Regierung bedauere ben Borfall und jei bereit, herrn Karner jebe Genugtuung zu verschaffen.

Zwel Tage ipäter empfing der Reickspräsident Hallenbach, den Bevollmächtigten Karners, in Audienz. Hallenbach betrat das Kabinett des Präsidenten mit der unbefümmerten Sicherheit und Selbstverständlichseit, die immer seine Handlungen auszeichneten.

Und die Sidjerheit wirlte. Das Muftreten des jungen blonden Sunen benahm b Präsidenten, wie er später einmal gestand, tatjächlich den Atem.

Sallenbach begrußte den Brafidenten, etwa wie man einen

Atlenbach begrüßte den Präsidenten, etwa wie man einen guten Bekannten begrüßt, er sprang über die Distanz, die der höckste Beamte des deutschein Keiches so gern zwischen sich und den Aberricher des deutschein des deutschein des deutschein des deutscheinstellten. Haben des Veilagen des Keichsprässenten schlieben auch den deutschein des deutscheinstellten. Haben des deutscheinstellten des deutscheinstellten des deutscheinstellten des deutscheinstellten Bert unendlich "
"Barum wollen Sie es dann nicht schüßten gegen die Kiraten, die es ohne sedes kecht beanspruchen? In den Krieg ist vor Jahren das ganze Bols marschiert. Um wis ging es damals? Ist das mit dem zu vergeleichen, um wie es jeht geht? Nein und abermals nein! Da hat man aus drauf gepfissen, ob die Bostswirtschaft Deutschlands er sichtlichten der deutsche des deutsche des deutsche deutsche

Bei der am gleichen Tag stattsindenden Reichstagssigumd bemerkte man den hünen hallendach auf der Tribüne.
Alle Augen ruhten auf ihm, der mit hartem verössigene gleicht die Ausführungen des Abgeordneten Strasse höfte. Der warf der Regierung von, sie habe seinerset, so sie Ranners machnwisigen Bilden, gegen den "größenwahrte, auf Treu und Glauben gestattete, sahrtässigen Bilden, gegen den "größenwahr sinnigen Karners, mahnwisigen Willen, gegen den "größenwahr sinnigen Karners wahnwisigen Willen, gegen den "größenwahr sinnigen Karner von Karnerstadt" los.

Mitten in des Abgeordneten Rede stand Hallendach auf unterbrach ihn und schre saut in den Saal:
"Wenn Sie jetzt nicht den Mut sinden, Herrn Karner gegist die Biraterte des Auslands zu schüssen, wenn Sie jetzt nicht den Gent seiner gestellt des an den Kertrag von Verfalltes benten, dann muß sich des den Gestelles Gestellt des vollt das Größtel Ein Lump, der ihn verrätte

hlhelh

ung ett eamten

eamten de le control de le con

n stehe, d

g mit bendegrensbegrens

eß. rteidigm jejeșce.

en Roja der Haun die Mi men. W

zu unta Solvata re Waffa ufallo m

von Moi

dittifation den Sen die Frag. en, dere fei". Fix feles me die Ben der Meich ng, jom

r Müller arteilichen und der

und der erwald elle Bin-fich über urteilicher lärte ild erung der gen der

PER STATE OF

an einen anz, die zwischen it soson

(d)eiter o Thren

Im was an aud an aud school sc

r gange

!" fagte

sfiguni biffenen

jer als eit, als eu und r gegen nwahn

d aul

r gegen 3t nich 3t nic

0

Spangenberg ben 29 Refruor 1929

Lengmonat.

Rechfingsbringer au sein, ist der alte Ruf des März, Lenzmonat dieß er doher schon im Kalender Karls des Großen. In dergangenen Zeiten, da man den Ablauf des Jahres in seinen entscheidenden Runten unbloulsche Sadres in seinen entscheidenden Runten unbloulsche Seiners, den der Genere seine Kuppe, zum Zeiden, das die Kraft des Binters gebrochen sei und der Sommer sein Regiment antrete. Aber alzu früh ertönt der Jubell
In unseren Breiten hat der März nicht die Krühlingsbaftes an sich, soviel er auch tut, an sonnigen hellen Tagen einen aussichtsreich scheinenden Kampf mit dem Binter aufzurehmen.

"Krühlling läßt sein blaues Band wieden kampf mit dem Binter aufzurehmen.

"Krühlling läßt sein blaues Band wieder statter und grauen Bochen, nach Stürmen und grauen Binden und erdien krüher der Alter Wie gern glauben wir nach trüben und grauen Binden, nach Stürmen und grauen Binden und erdieht der März reich an Krühden und Sitten, die die nun angehende große Bandlung in der Natur spmbolisch verberrüchten.

Eine nüchterne und nur aufs Zweckmäßige bedachte Gegenwart der Boesie dieser jähönen Gewohnheit ein Ende bereitet, und der Landbließich der Kliege des Bodens zu. Beider und Dhibäume müßen geben des Bodens zu. Beider und Dhibäume müßen geben und dur enfaltung zu verbelsen. Bo viele Blütenschablinge auftreten, verlangen die Bäume nochmals nach einer Bedandlung mit Dsibaumsfarbolineum, da solche Bäume won den Käsern det ihrer in den nächten Boden beginnenden Cierablage gemieden werden.

Benn auch der März Klimatisch noch nicht als

merden.

Senn auch der März klimatisch noch nicht als Frühlingsmonat anzusehen ift, so zeigt die Natur am Ende des Monats wenigkens doch tausenkältiges neues Leben. Die Erlenkähden schimmern im Sonnenlicht, die Haseln ichaufeln an ühren blattlosen Zweigen die fläubenden Jültenkähden, die Vielen Joeigen die fläubenden Villenkähden, die Briten schiene, im Laubmald und am Bachufer zeigen ilch die Erstlinge klimftigen Blumenstors: Märzbeilchen, Arokus, Krimel, Leberblümden, Hornkraut, Lerchensporn, Hullattich, Küchenschen, Hornkraut, Lerchensporn, Hullattich, Küchenschen, Grünkraut, Wogelmiere, u. a. Bon den Bäumen blüssen die Kappeln, die Cepen und die Galbeiten Blumersten Begeben und Bienen nehmen ihre Sammelerkässelt auf.

Son den Jugoögeln kehren Kotkehsen, Drosselt

Sammlertäligteit auf.

Bon den Zugvögeln kehren Rotkehlchen, Drojfeln und graue Bachtelze bereits im ersten Monatsdrittel zurfid, ihnen folgen später der Veiedenlaubsänger, die weiße Kachtelze, der Veiegenbieder und zuletzt die Rauchjchwalde. Der Star ist wieder da, die Finken beginnen zu schlagen, die Goldannner übt ihr Lied, die Schafen legen sich ihre schwarzen Hochzeltsläge an der Rehle an und beginnen ihr Reit zu bauen.

Für die Bitterung im Närz hat der Landmann eine Menge von Wünschen. Er soll nicht zu troden, aber auch nicht zu naß sein; vor allem soll er Wind und Staub bringen, aber ja keinen Nebel. Unerwünscht ist auch der Märzenschnee, der den "Saaten weh" tut.

Reichsunfallverhürungswoche. Wir leben * Reichsunfallverhätungswoche. Bir leben in ber sogenannten Neichsunfallverhütungswoche. Die Reichsunfallverhätungswoche foll uns zum Bewußtein bringen, wieviel tostdares Gut im Laufe der Zeit durch die gewerblichen Unfälle verloren geht. Die Unfälle sind zie einem erheblichen Tei! auf Gedantenlosigkeit zurückzusühren. Es ist üblich, über die behördlichen Unfallverhütungsoorsichtiken, die gegeben werden, zu schimpfen. Manches Opfer an Leben und Gesundseit hätte aber nicht gedracht zu werden drauchen, wenn sich die Beteiligten die Beachtung der Vorlechtiken worgenommen hätten. Außerdem sind die Unfälle mit hohen wirtschaftlichen Verlusten versten die Verlusten vorgenommen hätten. tung der Borschriften vorgenommen hatten. Augervem ind die Unfälle mit hohen wirtschaftlichen Verlusten vereinüft. Zeder Unfall, der zu verzeichnen ist, trägt zu einer Belastung der Betriebsunternehmer bei. Sin einzelner Unfall tann hohe Aufwendungen bedingen. Es ist Pflicht eines jeden Boltsgenossen, auftlärend zu wirken. Auftlärung in das Bolt zu tragen ist die Aufgabe der Keichsunfalverhütungswoche. Möge sie ihren Zweck in reichem Maße erfüllen reichem Mage erfüllen!

* The erfulen!

* Theater. Am Sonntag, ben 3. März 1929 findet die I. Frembenvorstellung für den Ring Dersfeld des Staatdstheaters Kassel staat. Geaeben wird "Die Czatdsfürkin". Beginn der Borkellung 2,45 Uhr. Der Sonderzug ist in Malsseld von hier mit dem Mittagszuge zu erreichen. Die Theatertarten werden am Freitag, den 1. März 1929 von vorm. 10—12 Uhr im Sigungszimmer des Kathauses ausgegeben und sind baseldst abzuholen.

£ Kino. Um Sonntag spielt ber große Gubfilm Mriften — im Zauber ber Manege". Nach all ben berlichen Filmen ber letten Sonntage haben wir hier verticen Filmen der legten Sonntage haben wir hier mal wieder ein Filmwert, das alle Eigenschaften auf sich vereinigt, um dem gesamten Publikum gerecht zu werden. herrliche Aufnahmen aus der Firkus-Manege, vom dummen August dies Aufnahmen aus der Firkus-Manege, vom dummen August die Filmsten Stillk, sie der die Filmsten einstellichen der Allen der einem Ganzen; doch dazwischen spelt die Liebe zweier Wenschen die längst die Auger der Ausgaber auf sich vereinigt haben. die Siebesteinscheit im Tookswegen soll denn der Eine Die Schleifensahrt im Todeswagen soll bann bas Ende ihrer Liebschaft sein und nur durch ein Wunder entrinnt sie dem entsezlichen Tode. Wir machen heute schon auf biesen Film aufmerksam und können einen Besuch nur empsehen. Nachmittags findet eine Kindervorstellung statt. (Siebe Aufmert) ftatt. (Siehe Inferat).

△ Sie Wetterlage. Die ber Frankfurter Better-bienst melbet, giebt ein traftiger Wirbel von Bestfrankreich beran, ber zunächst die Zusuhr ber talten Luft von Often ber verftartt, sobaß fich ,bie tiefen Temperaturen halten.

Dabei werben noch weitere Schneefalle auftreten. Bleich-geitig hat fic aber ein Druckfall über bem Mittelmeer eingestellt, bei eine Drehung ber Winde auf Suboften und bann fpater wieder Erwarmung bei weiteren Niederdlägen hervorruft.

serleseld. Am Bolkstrauertag, Sonntag Reminiscere, wurde auch in unserer Semeinde unter Mitwirkung des Männergelangwereins, unter Leitung des Lehrers Carl, zunächst am Denkmal vor dem Gottesdaus und in dem darauffolgenden Gottesdienst in einer würdigen Feier unseren gefallenen Delben gedocht. Chore und Gemeindegefang, Orgelspiel, — eine Huldigung den Gefallenen — Vielewort. Ansprache, Gebet, Gedichtvortrag "An den Zugdert Letenen, an die Mitwen und Waisen und was um Tote klagt", wechselten miteinander ab, alle in ernste Stimmung und tiese Erzeisfenheit versegend. Das Textwort der Ansprache, Khil. 1.30 und die anlehnende Frage: Was predigen uns die Gedenktafel und der Ehrenplags sand seine Glieberung und Auslegung an den drei herrstichen Worten unseres unsterdischen Dichters Schiller: 1. Ans Waterland ans teure schließ dich an, das halte sein mitkatem Perzen, 2. Wie wollen sein ein einig Volt von Krübern, in keiner Not uns trennen und Gesahr, 3. Und seit ihr nicht das Leben ein, "nie wird euch sass' Leben gewonnen sein. Diese würdige Feier, die wir Herrn Lehrer Mauss zu verdanken hatten, verseitzte alle Anweienden in eine tiesternke Simmung.

ber Jägerstraße auf ber Trepve zu seinem Reller aus und stürzte, wobei er sich einen Unterschentelhalsbruch zuzog. Jest ist er an den Folgen dieser Berletzung im Landestrantenhaus gestorben.

— Im Landestrankenhaus wurde ein an Ropfgrippe ertrankter junger Mann ploglich geistestrant und mußte zur vorläufigen Unterbringung dem Karlshospital zugeführt merben.

— Ein 57 Jahre alter Wanbersmann, ber vor einigen Tagen auf der Waldeder Landstraße erfroren aufgefunden worden und bem Wildunger Arankenhaus zugeführt worben war, ift bort feinen burch die furchtbare Ralte hervorgerufenen Berlegungen erlegen.

Oberzwehren. Borgestern nachmittag entsernte sich ein etwa fünsundvierzig Jahre alter, seit längerer Zeit ertrantter Arbeiter von zu hause und kehrte nicht wieder. Er äußerte in legter Zeit diers Todesgedanten. Später wurde er durch einen Polizeihund in der neuen noch undenugten Ausgaber einen Kasseller Autoomnibus Gesellschaft bei er abgebet aufgehrten. Er bet bie Zeit schape ein hier erhangt aufgefunden. Er hat die Tat scheinbar in einem Anfall völliger Nervenzerrüttung begangen.

Riebermeifer. Die Bewohner des Hauses eines Arbeiters becten im Keller ihre Kartoffeln mit Stroh und Saden zu. Auch das Schlachtewerf wurde in den Keller gebracht, um es vor Frost zu dewahren. Da die Kälte innner grimmiger wurde, stellte man noch einen Ofen im Keller auf. Plöglich stand in einem undewachten Augenblick der ganze Keller in hellen Flammen. Er brannte trog alsbaldigen Aurückens der Feuerwehr volltommen aus. Die gesamten Vorräte sind dem vernichtet. Es wird anDie gesamten Vorräte sind dem ofen fallendes alishendes Prennsenommen. daß aus dem genommen, bag aus bem Dfen fallendes glühendes Brenn= material bas Stroh entzündete.

Bilhelmshaufen. Dem Gaftwirt heinrich Schoppe ein Mabchen aus ber Fulba vom ficheren Tobe bes Ertrinkens unter eigener Lebensgerettete, murbe jest fur biefe Tat bie Rettungsmedaille am Banbe verliehen. Der mutige Lebensretter fieht bereits im fiebzigften Lebensjahre.

Aus Stadt und Land.

Anizebung der Schußzeiten? Infolge der schwerer Schäden, die der Winter dem Wildstand zugefügt hat, zieht die Reichsregierung ein Jagdausübungsberbot für die Dauer eines Jahres in Erwägung. Mit Lisknahme der Hafen soll alles jagdbare Wild geichont werden.

ichont werden.

Berliner Zestipiele 1929. In einer Besprechung über das Programm der Berliner Kestipiele sührte Oberbürgermeister Böß u. a. aus, daß alles getan worden sei, um diese Festspiele zu einem Ereignis zu machen. Die Festspiele, die am 19. Mat beginnen, sehn Depernaufsührungen, Operetten, Konzerte sowie Gasispiele der Mailänder Scala vor. Auch ein russisches Hallett wird einige Tage gastieren. Bon der Hunfthunde wird eine Beranstaltung im Stadion abschalten, die auf den Sender übertragen werden soll. Dessentliche Mittel sind sender übertragen werden soll. Dessentliche Mittel sind sender übertragen werden ihn. Des schweizigen werden der Verlähren wird zu und ben großen Schisspielssische Schisspiel

Gin Berliner Juwelendieb gefaßt.

Ein Berliner Juwelendieb gesaßt. Der Juwelendiebstahl bei der bekannten Firma Friedländer, Unter den Linden, in Berlin, der am 27. November vergangenen Jahres berüht wurde, ist aufgeklärt worden. Der Dieb, ein internationaler Berdrecher, Andenio Ginnri, ist in Brüssel verhaftet worden. Der dieb, ein internationaler Berdrecher, Andenio Ginnri, ist in Brüssel verhaftet worden. Er wird nach Berlin gedracht werden.
Er wird nach Berlin gedracht werden.
Dunde freisen eine Kindesleiche. Die 34 Jahre alte Hausgehilfin Willd Lange aus Dambed in Mecklendurg hatte im Januar einem Knaden das Leben gegeben, den sie nach der Gedurt tötete und im Schnee verscharte. Hunde hütten die Leiche auf und fraßen sie die auf den Kopf und einen Teil des Kumpfesauf. Die Kindesmörderin wurde versaftet und dem Amtsgerichtsgesängis Dannenderg zugeführt.

Bieder ein Brand im Breslauer Cteftrizitäts, werk. Die Elektrizitätswerke in Breslau sind zum zweiten Mase von einem Brand heimgesucht worden. Die ganze Binnenstadt war stundenlang ohne Licht. Leider ist ein Maschinenmeister infolge Rauchvergistung und Leben gekommet.

Ein Eoter bei einem Rraftwagenbrand. In Dasfelborf geriet abends ein in Fahrt befindlicher mit vier Berjonen besetzter Kraftwagen auf noch nicht ermittelte Beise in Brand. Drei Insaffen tonnten jid, obwohl famtlich verlegt, aus bem in gewaltige Stichflammen gehüllten gahrzeug retten, mahrend ber vierte nicht mehr heraustonnte und berbrannte

stammen gehüllten Fahrzeig retten, während der vierte nicht mehr herauskonnte und verbrannte.

Die Stillegung der Zecke, "humboldt". Dieser Tage sand im Oberdergamt Dortmund die Berhandlung über den Antrag des Mäliseimer Bergwertvereins dom 1. Februar 1929 auf Stillegung der Hörderiskown 1. Februar 1929 auf Stillegung der Hörderiskown 1. Februar 1929 auf Stillegung der Hörderiskown sieht wir der Jede "humboldt" in Mälheim-Deißen statt. Die Zecke soll in Jukunft nur nich als Seilsapte und Wetterschaftungen über Tage sollen häter abgebrochen werben. Dagegen soll der Betrieb unter Tage weiter bestehen bleiben. Die Kohlensörerung wird von der Kachbarzeche Mosenblumenelle übernommen. Die Zweämägigteit dieser Wahnahme in technischer und wirtschaftlicher Hight wurde allseitig anerkannt. Zur Entlassung kommen insgesamt 26 Arbeiter unter Tage, 84 Arbeiter über Agsamthme in technischer und wirtschaftlicher Angesanteiten wird den Miliseimer Bergwersberein Arbeitern wird dem Miliseimer Bergwersberein Arbeitern wird den Miliseimer Bergwersberein Arbeitunter Tage auf anderen Rachbaranlagen angeboten werden. Die Spersfiss läust am 1. Mätz 1929 ab.

Gin derikter Erpzissungsdereinsche Jungsmidulpriellen in U. Im wurde ein dreister Erpzessungsderein der horibt. Er erhieft hinteretnander zwei Drohverselsen in U. Im wurde ein dreister Erpzessungsderein der herbeitege. Der Bedvoch seigte sich mit der Bolizel in Berbindung. Eine Reihe Beamter berselich ein Einer babon trug den Betzmeile des Ind und gingen schein auf den Erpressiger, der ihm mit einem Rebooder und einer Bestweche, dei ih und gingen schein aus den Betzmeile des Jid herans des sich um einer Bestweche, der ihm mit einem Rebooder und einer Bestweche, der ihm mit einem Rebooder und einer Bestweche, der ihm mit einem Rebooder und einer Bestweche, der ihm mit einem Bebooder und einer Bestung kellte es sich herans des sich um einen Rausmann vand

Sport.

2: Der deutsche Schwergewichtsmeister Schweling ift am Mitinoch mittag in Hamburg eingetrossen. In Cur-haven hatten sich seine Mutter, viele Sportfreunde und die Bresse eingesunden, die den Verliebende zu siehelnd begrüßten. Schweling erkläute, bald wieder nach Amerika zurückzu-tehren, da er drilben große Ungedote erhalten habe. Sein nächster Kamps werde ihm mindelsens 75 000 Dollar ein-dertrigen. Kämpse in Deutschland kämen nicht in Frage.

2: Die neuen Sportfer-Handballs Meisterschaftstermine find: Korrunde 12. Mai, Zwijdenrunde 26. Mai, Borjchlüs-runde 9. Juni, Endspiel 23. Juni. 22 Die deutschen Kannu-Weisterschaften sollen am 4. und 11. August in Hamburg und in Kiel durchgeführt werden, kureit waren Eisen-Hügel und Düsseldorf als Austragungs-arte bekanntaegeben.

Bie man kommt gegangen - so wird man empfangen.

"Es war vor vielen Jahren", so erzählte einmal einer unserer sührenden Industriepersönlichkeiten, "ich war gerade von einer Reise durch bedeutende Eisenwerte der ich meine Kenntnisse verwerten könnte. Meine Zeugenisse waren ersttlassig und so dachte ich, man werde mich iberall mit offenen Armen aufnehmen Meine Zuversicht erlitt jedoch recht bald einen argen Dämpfer. An verschiedenen Stellen mußte ich mich vorstellen, aber dann kam statt der erwarteten Anstellung immer ein tall, höflicher Prief, die Stelle sei bereits besetzt. Schließlich, als ich wieder einmal vor einem der Gewaltigen stand, sals ich wieder einmal vor einem der Gewaltigen stand, sals ich mir ein Serz und erzählte, wie es mir bereits ergangen sei und fragte ihn, ob er mir eine Ertlätung für meinen ewigen Mißerfolg geben könne. Er sah mich lange nachdenklich an und meinte dann: "Mein lieber, junger Freund, nehmen Sie es mir nicht übel, aber wenn Sie mich fragen, will ich Ihnen meine Meinung sagen. lange nachdentlich an und meinte dann: "Wein lieber, junger Freund, nehmen Sie es mir nicht übel, aber wenn Sie mich fragen, will ich Ihnen meine Meinung sagen. Wit dem Unzug, den Sie da tragen, wird kein Personalschef wagen, Sie einzustellen." Ich war wie vom Donner gerührt "Also", begehrte ich auf, "tommt es nur auf den Anzug an und nicht auf den Kerl, der drin stedt?" Beschwichtigend hob mein Gegenüber die Dand: "Richt de histig, junger Freund, sicher kommt es zulezt auf den Kerl an, der in einem Anzug stedt, aber es ist sür ihn selbst bessere in einem Anzug stedt, aber es ist sür ihn selbst bessere in einem Anzug stedt, aber es ist sür ihn selbst bessere fürs Leben gemerkt und danach gehandelt. Tausendfach habe ich sie auch in meiner Umzebung bestätigt gefunden. Sin vorteilhaftes Neußere ist ein halber Erfolg." Was hier einer unserer Erfolgreichsen wärts kommen will, sehr beachtenswert. "Wie man kommt gegangen, so wird man empfangen." Der Anzug läßt sofort Rückschlässe aus den Erfüger zu. Wer sich orzsällig, geschmaatvoll kleidet, ist sies gern gelehen. In seinen korretten Unzug beweist er selbst seine innere Zucht und achtet seine Umgebung, indem er ihr nicht zumutet, sein Unangezogenheit zu übersehen. Sich richtig kleiden, ist eine Kunst. Die meissen beauchen einen versländnissollen, geschulten Berater. Der Schneider ist wie niemand anders dazu in der Lage. Sein Berusiste zu und geschen Justigeset zu werden. Gute Maßtleidung ist also ein Kapital, das reiche Insien kraßtleidung ist also ein Kapital, das reiche Insien krägt. vanoelsteil.

— Berlin, den 37. Hebruar 1929, Am Debissenmarkt lag der Dollar hence feit. Um Esseisenmarkt lag der Dollar hence feit. Um Esseisenmarkt lam es doute arlangs su neuen Anterdagungen, hötet rat eine Prendigung und damit eine leichte Erdouma ein, des blied der der Gebrung der Beleitzung durch. Der Anleitemarkt lag auf honte Beleitzung durch. Der Anleitemarkt lag auf honte Gebrung durch. Der Erld markt verheite ist meiner, vormiegend ichweid. Der Geld markt verheite ist meiner, vormiegend ichweid. Der Geld markt verheite ist meiner der Sie Arngent, Reichsbaufdistant bist Angegeben deren hüber. Die Säte für Privat-

Brezent.
Im Broduftenmartt botte fich in der Hollung von Protagereibe kaum eines geärdert. Mehl hotte mäßigen Konsumberfehr. Gerche fag unverändert fillt. Dafet undig und steitg. Mals fest.

Debifenmartt.

Deller: 4,21 (Geb). 4,218 (Oriel). engl. Simb: 30,431 20,47, boll. Guiben: 168,02 168,98, ital. Pira: 22,04 22,08, from, Fronten: 16,44 16,48, Meisten (Prign): 53,485 58,005, idweis. Fronten: 80,955 31,115, bdn. front: 112,25 112,47, fiduch. Front: 112,48 112,70, merio. Front: 112,25 112,47, fiduch. Front: 12,404 12,484, Opers. Geilling: 59,16 59,28, Iban. Seieta: 64,74 65,86.

Warenmarft.

Sarchmart.

Parchmart.

Mildpreife.

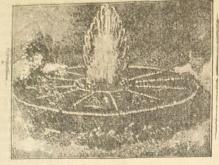
Die Berliner Mildnotierungskommission bat den Erseugermildpreis für die Zeit dom 1. dis 7. Mürz auf 174. Piennig se kier frei Berlin festgesett. Der legte Breis betrug auch 174/2 Pfennig.

Schlachtviehmärkte.

Schläglibteymarte.

Bredfau, 27. Februar. Breije jür 50 kilo Lebendgesicht in Reichsmart: Ochjen (164) 24 – 53, Bullen (343) 24 – 54, kübe (538) 24 – 47. Kärfen (117) 34 – 53. Freifer (259) 35 – 53, küber (1119) 1. – 2. 74 – 76, 3. 63 – 68, 4. 52 – 57, Schafe (222) 1. 60 – 63, 2. 40 – 50. Schweine (1996) 1. – 2. 81 – 82. 3. 30 – 82, 4. 79 – 80, 5. 76 – 77. 6. – 7. 70 – 75. – Warftverlauf: Ninder und Schweine gut.

\$\text{Aunober, 27. Webruar. Wreife für 1 Bfund Lebends gewicht in Wieningen: Odijen (42) \(\frac{44}{44} - 57. \) Bullen (94) \(\frac{42}{42} - 56. \) Rübe (293) \(20 - 48. \) Barlen (116) \(42 - 58. \) Rübe (136) \(\frac{42}{25} \) 1. \(-2. \) 70 - 80, \(3. \) 55 - 65. \(4. \) 40 - 50. \(\frac{56}{25} \) 61. \(56 - 60. \) 2. \(50 - 54. \) 3. \(40 - 46. \) Edmeint (136) \(1. \) 76, \(2. \) 74 - 75. \(3. \) 73, \(4. \) 70 - 72, \(5. \) 68. \(6. \) 7, \(60 - 70. \) — Marftverlauf: Bullen landam, is all mittel.



Gine Micjentorte bon 350 Bfund.

Das Glanzstücktorte von 350 Killio.

Das Glanzstückt von 350 Killio.

der Niejentorie von 350 Killio, die nach Beendigung der Elukstellung en arme Bertiner Killioer verteilt wird.

Die Dorte hat einen Durchneisse von 1,50 Metern, einen Umfang von 4,60 Metern und eine Höhe von 0,20 Meter. Sechs Ungestellte arbeiteten drei Tage lang un der Kertigstellung beier Uebertorie, zu deren Serstellung man 75 Killio Korinthen, 60 Killio Mehl, 50 Killio Zuder, 50 Killio Butter und 1000 Eier bendigte.

Bild und Anfall.

Wie wirdt man in Fabritbetrieben für die Verhütung von Unfällen?

Won Unfällen?
Man kann dem Arbeiter, der sich an seinen Arbeitsplatz begibt, nicht oft und deutlich genug zurusen: Sieh dich vor, Gesahr lauert ständig auf dich! Das geschriebene und gedruckt Wort wird kaum jemals beanfet, Aufgäge lieft sein Mensch.
Alls außerordentlich wirksames Wittel, das unbedingt beachtet wird. hat sich hier das Rild erwiesen.

besonders wenn es tiar und deutite Urlache und den king eines Unfalles verenstaulicht. Solche Undalben verhäumgsbilder sind von dem Verderer Anzahl verhäumgsbilder sind von dem Arbeiter unf den Verlegenofienscheiten in größerer Anzahl den Verlegenofienscheiten in größerer Anzahl den Verlegenofienscheiten. Ein auf eine sommer, der einem Arbeiter auf den geiegter Hammert der Ausbeiter auf den Arbeiter der Verlegenische Verlegenische der Verlegenische der Verlegenische Verlegenische der Verlegenische der Verlegenische Verlegenische der Verlegenische Verlegenische der Verlegenische Verlegenische der Verlegenische Verlegeni

insbesondere die Gewöhnung aff Sie Gefahr. hat das inmer ernente Afrika dammagen, das ins miterdrocken bildig sum Ansderia gebrachte Mahma mind Warnen besondere Auflick auf Wirtung. Es wird sich aber einstellen, die Kilder häufig zu wech sein, damit die Auswertsamkeit des Arbeiters wieder erneut darauf hingelenkt wird und damit immer wieder auf eine andere Gesahrenqueste hingewiesen werden kann.

werden fain. Eine ganz besonders wirkungsvolle Unsalber, hütungsvrodaganda hat ein Braunkohlenwert verzugatelt. Diese hat über dem Eingang zum Bert eine große, den ganzen Weg überspannende Tafel errickten lassen, die an der Straßenseite in großen Letten die Zuschrift trägt: "Sicherheit über alses! Umsicht und Borsicht schützen die Hunsalber ausgehängt.

wechselnd — Unfallverhätungsbilder ausgehängt.
Wichtiger aber ift die Kidseite der Tasel. Sie krägt die Ueberschrift: "Unsere Unfälle", und hier werden alle täglich vorsommenden Unfälle ange-lichagen und bekanntgegeben. Jeder Arbeiter der Bertes muß diese Prorte hassieren, jeder Arbeiter lief Kiglich beim Berlassen der Arbeitsätte diese Unfall-Chronit. Auf diese Weise wird er zum Kachdenken und damit zur Korsicht erzogen; benn das, was heute dem Arbeitstollegen passiert ist, kann ihm doch morgen selbst zustoken.

jetht zustoken. Diefe einfache Methode der Mahnung zur Bor-Kickt, dieses kändige Bor-Augen-Halten der droßen-den Unfallgefahr findet höffentlich durch die "Muwo" in recht vielen großen Werken Nachahmung und bleibt über diese eine Propagandawoche hinaus eine ständige Kinrichtung

Spangenberger Lichtspiele.

Senntag 3. März, abend 8.15 Uhr der jugendfreie Schlager



"IM ZAUBER DER MANEGE" Die Schleifenfahrt im Todeswagen Ein lustiges Bild aus dem Zirkusleben. 7 Akte.

Auserdem: DIE WILDE EM MA

Filmgrofeske in 2 Akten.

UFA-WOCHENSCHAU

Sonntag nachm. 4 Uhr große Kindervorstellung

Ia. KASSELER MUSIK!

Sichern Sie Sich rechtzeitig gute Plätze. Vorverkauf eröffnet.

Die Direktion. Gut geheltzter Saal!

Gemischter Chor "Liederfränzchen" Sente abend 39 Uhr

Gefangstunde anschließenb

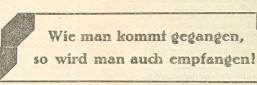
Generalversammlung. Der Borftaub.

Stempel aller A ENDERG ON Wer verkauft

Wohn- oder Geschäftshaus, Villa, Landwirtschaft, Gasthof, Fabrik od. sonst. Betrieb, auch Bauterain? Sof. Angebote an

K. Lahmeyer, Bremen Reuterstr. 22

Massarbeit, es gibt nichts besseres!



Schneider-Innungf.d.Kreis Melsungen

and the second s

Abend-Unterhaltung

der

Burgsitz-Schule

am Sonntag, den 3. März um 16½ Uhr

(4½) im "Grünen Baum" laden wir die
Eltern der jetzigen und künftigen Schüler
(innen), deren Verwandte und Freunde der
Schule herzlichst ein.

Der Schulleiter u. das Lehrerkollegium.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintritt von 50
Pfennig erhoben; Kinder die Hälfte.

Gin Waggon

NuBkohleu und ein Waggon.

Bismarckbriketts freffen in ben nachften Tagen ein. Beftellungen er-

R. Sartmann, Spediteur,

Kandiszuck

D. Mobr.

Freitag la. frische Schellfische, Bücklinge, Delikatessen

H. Mohr.

Zur jetzigen Pflanzzeit ein reichhaltiges Lager in

Obstbäumen H. Gotter.

Die Erhebung des Stromgeldes

für ben Monat Februar 1929 findet am Montag, bei 4 u. Dienetag, ben 5. März 1929, vormittags von 8 bis 12 Uhr ftatt.

Spangenberg, ben 26. Februar 1929.

Die Stadtfaffe.

Ftädtische Trinkwasserleitung.

Die Unterhaltung ber Bafferleitung ift, foweit fie auf pri Die Unterhattung ber Wasserleitung ift, soweit nie auf per watem Erund und Boden liegt (Hausanichtuß) Sache des betreffenden Grundeigentümers. Der letztere ist also ge-halten, irgendwelche Schäden (Robybrüche usw) auf eigene Vechnung beseitigen zu lassen. Die Stadt hat domit nichts zu tum. Dem Wasserwertsausseher ist es verboten, sich mit solchen Utbeiten zu befassen.

Im übrigen wird ben Sauseigentumern empfohlen, Des genen Borteils wegen, ben Abfteller vor bem Saufe freizuhalten.

Spangenberg, den 27. Februar 1929. Der Magistrat, Schier. gijche men 9 In Polacen velann kolches Briand belgijch 1927 r Bieder

erwi no, ab, ichor mach Beri

merfe befan heit

Deutj

Jahre Belgi Südfil bon b iollen lich g

fällt

Dentsie in de in de handla ten un medis

tatiadili enthalli en